

# Mittler zwischen Welten



Mit anderen Augen sehen lassen – das kann **Kunst**. Auch die Malerin Carla Llabega gibt uns ungewöhnliche Einblicke – in ein Leben mit Handicap. Sie erzählt mobil von ihrem Anliegen, ihrer Arbeit und ihren Wegen als Künstlerin.

**G**enau genommen habe ich zwei Handicaps, ein unsichtbares, von dem später noch die Rede sein wird, und ein sichtbares: Rheuma ... dem ich fünf hochwertige Titan-Endoprothesen mit einem Gesamtgewicht von zweieinhalb Kilo, eine Keramik-Hüftpfanne, zwei Kirschnerdrähte, rund ein Kilo Knochenzement und jede Menge Zeit durch die frühe Berentung zu verdanken habe.

Um mich und meine Arbeit näher zu erklären, möchte ich mit einer etwas provokanten Frage beginnen: Wie definiert man „Künstler“ und wozu sind sie gut? Ich definiere so: Künstler finden für das Unsagbare in unserem Leben einen Ausdruck. Sie sind Mittler zwischen den Welten. Sie lassen Menschen, die sich auf ihre Werke einlassen, an einem neuen Blickwinkel oder ungewohnter Wahrnehmung teilhaben.

So ist auch mein Anliegen, den Betrachter mit meinen Augen sehen zu lassen und ihn in die gleiche Verwirrung (und Befremdung) zu stürzen, wie ich sie tagtäglich mit meiner (unsichtbaren) Behinderung, der Prosopagnosie, erlebe. (*Prosopagnosie heißt Gesichtsbblindheit. Betroffene sind nicht in*

*der Lage, Personen anhand ihres Gesichts zu erkennen – die Redaktion.)*

Bei meinen Arbeiten handelt es sich um Selbstporträts. Durch die Unfähigkeit, mich von einem Foto oder aus dem Spiegel heraus abzubilden, nehme ich den Umweg über die haptische Wahrnehmung: Eine

---

**„Kunst hat verändernde Kraft und kann Barrieren abbauen.“**

**CARLA LLABEGA**

---

Hand tastend ins Gesicht gelegt, zeichne ich parallel dazu mit der anderen das Erfühlte aufs Papier. Auf diese Weise sind in den vergangenen Jahren einige Hundert solcher Selbstporträts entstanden. Ich kenne natürlich jedes meiner Bilder, jedoch kein einziges dieser Gesichter ...

Als ich nach einer Plattform suchte, um meine Werke einem Publikum zugänglich zu machen, stieß ich auf eine Online-Galerie für Künstler mit Handicap. Ich sandte

fünf meiner Bilder ein und wartete auf die üblichen Hindernisse und Stolperfallen.

Zur großen Überraschung gestaltete sich der Weg in die Online-Galerie unkompliziert und barrierefrei! Bea Gellhorn, die Galeristin von „insiderart“, sieht sich verpflichtet, für Künstler mit Handicap, die Möglichkeiten von gesellschaftlicher und kultureller Teilhabe zu verbessern. Sie sollen ihre Belange, Ängste, Sehnsüchte, Träume und Hoffnungen gestaltend und selbstbestimmt einbringen können. „In der Online-Galerie für Insider Art ist jeder erwachsene Künstler mit Handicap herzlich willkommen.“

Für Carla Llabega war das der richtige Weg in die Öffentlichkeit, sie verkaufte wenig später das erste Bild an einen Kunstinteressierten. ■

---

**Katrin Becker**, Redaktion mobil, ließ sich von von den Beweggründen der Künstlerin berichten.

▷▷▷▷▷▷▷▷

Mehr über die Galerie und Künstler gibt es im Internet unter → [www.insiderart.de](http://www.insiderart.de)